

Didaktische  
Konzeption einer  
medizinischen  
Fortbildungs-  
veranstaltung

Johann Schredelseker  
Pharmakologe/Medizindidakt



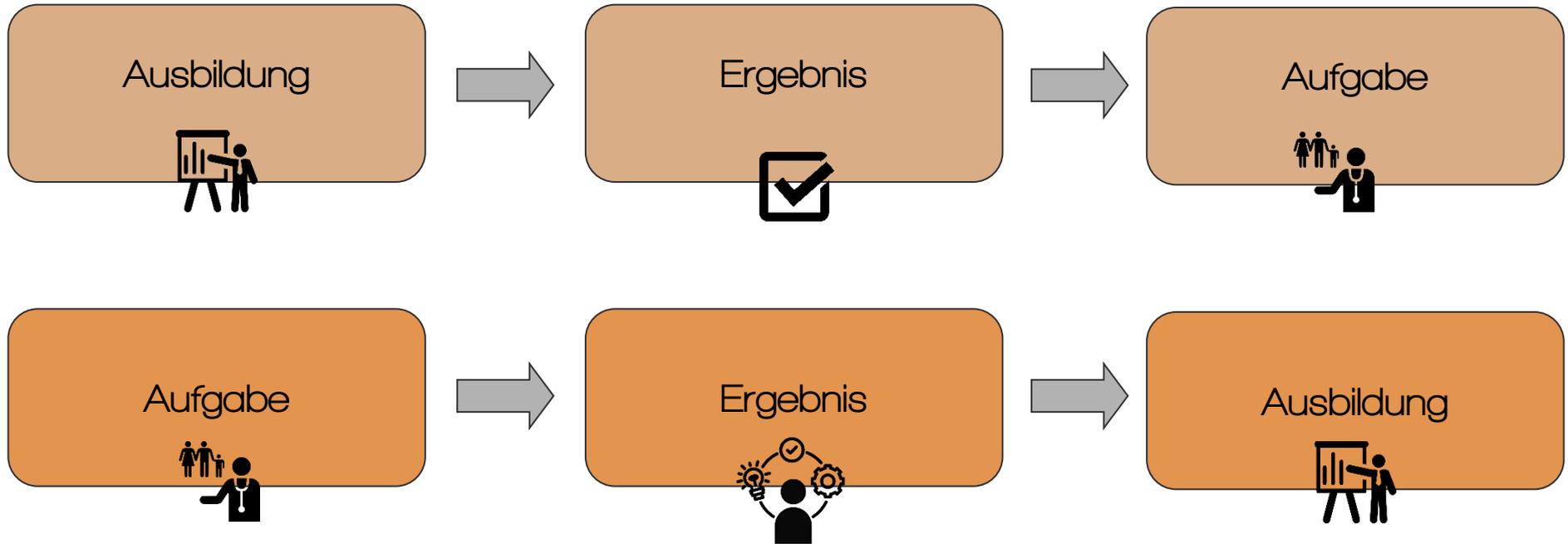
Didaktische  
Konzeption einer  
medizinischen  
Fortbildungs-  
veranstaltung

- 1 Warum? Umdenken
- 2 Wohin? Kompetenzen/EPAs
- 3 Wie? Der Kern Zyklus
- 4 Wer? Die Player

1

Warum: Umdenken

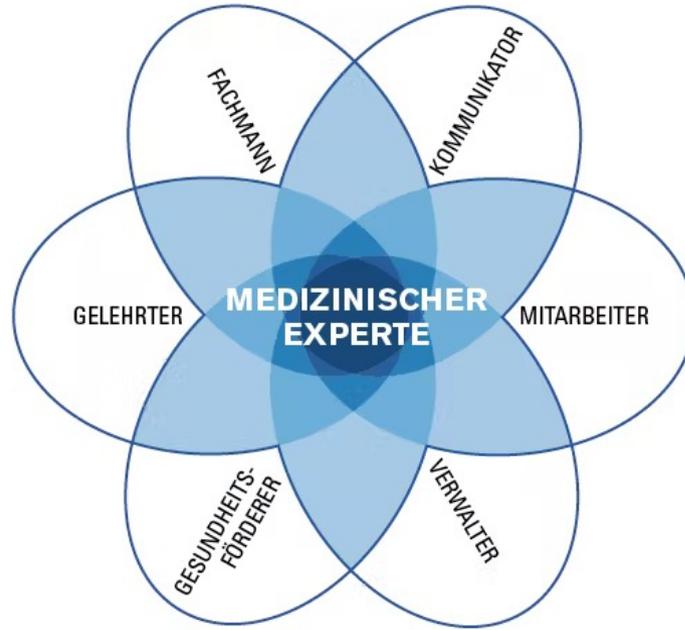




Paradigmenwechsel

# 2

Was: Kompetenzen &  
EPAs (APTs)



KOMPETENZRAHMEN  
**CANMEDS**

*Royal College of Physicians and Surgeons of Canada 2015*

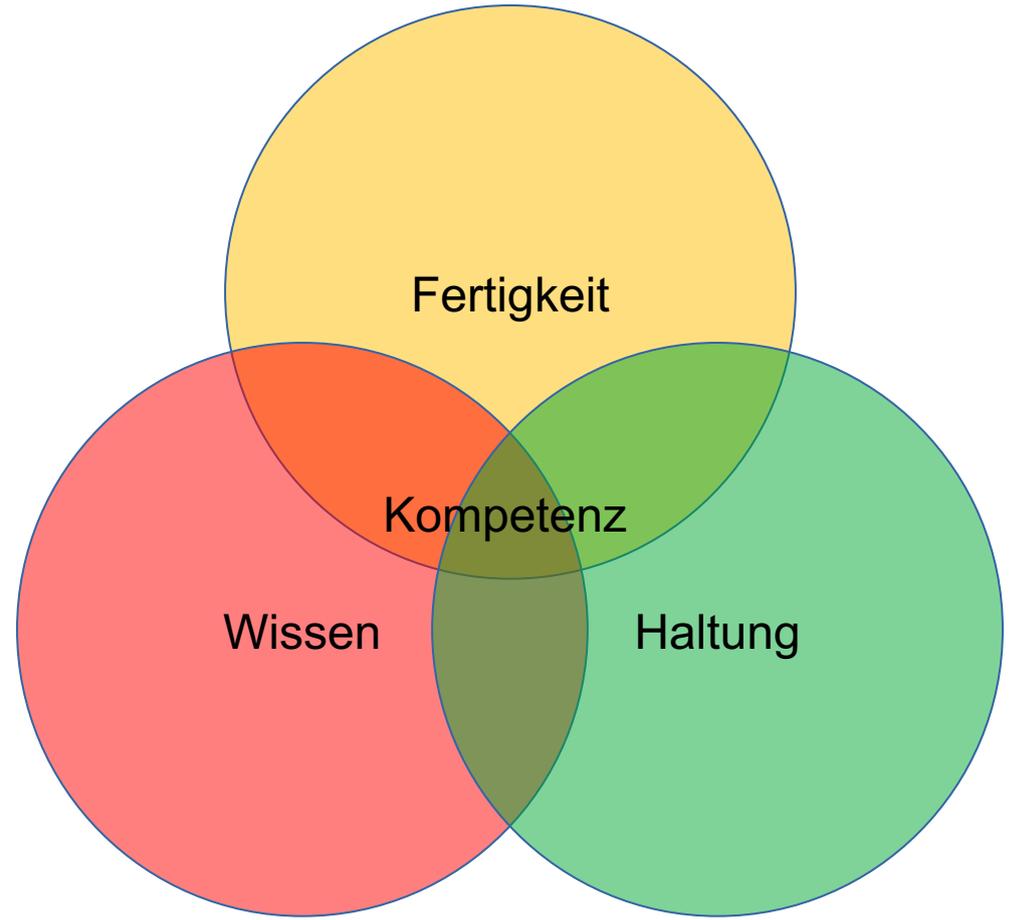


Kompetenz

## Kompetenz

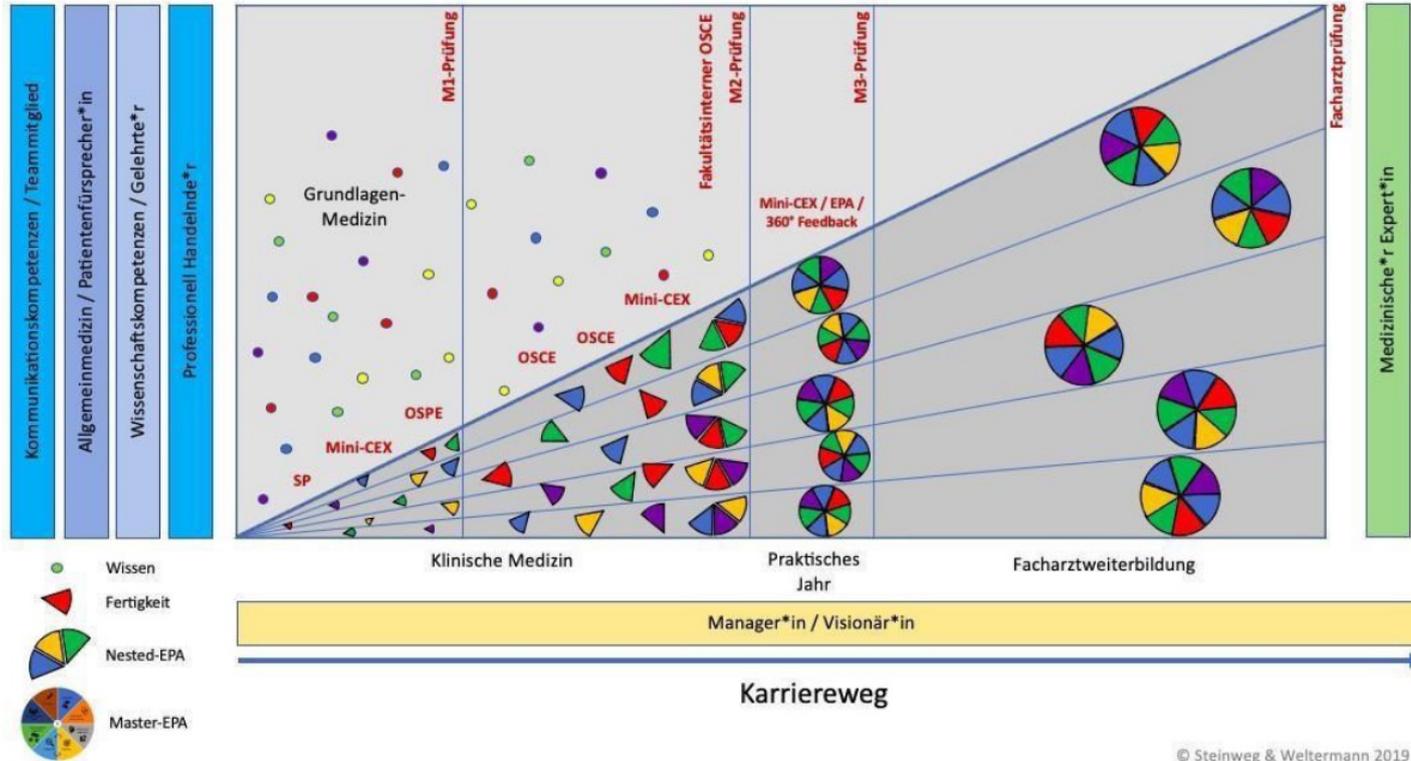
die Fähigkeit und Fertigkeit,  
in den genannten Gebieten  
Probleme zu lösen,  
sowie die Bereitschaft,  
dies auch zu tun.

*wikipedia*



# Medizinstudium\_neu

## Absolvent\*innen-Profil



© Steinweg & Weltermann 2019



EPA (=APT)

# Anvertraubare professionelle Tätigkeiten – Sichtbarwerden von Kompetenzen in der Weiterbildung. Positionspapier des Ausschusses Weiterbildung der Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA)

Pascal O. Berberat<sup>1</sup>  
 Sigrid Harendza<sup>2</sup>  
 Martina Kadmon<sup>3</sup>  
 Gesellschaft für  
 Medizinische  
 Ausbildung,  
 GMA-Ausschuss für  
 Weiterbildung

1 Technische Universität  
 München, Fakultät für  
 Medizin, Medizindidaktisches  
 Centrum für  
 Ausbildungsforschung und  
 Lehre, TUM MEDICAL,  
 München, Deutschland

2 Universitätsklinikum  
 Hamburg-Eppendorf, III.  
 Medizinische Klinik und  
 Poliklinik, Hamburg,  
 Deutschland

3 Chirurgische  
 Universitätsklinik Heidelberg,  
 Heidelberg, Deutschland

## Schritte für ein APT-basiertes Weiterbildungscurriculum

### 1. Auswahl von APTs für ein spezifisches ärztliches Weiterbildungscurriculum

- Identifizierung realer APTs
- Entscheidung über Anzahl und Umfang der APTs

### 2. Beschreibung der APTs

- Titeldefinition und Inhaltsdarstellung der APTs
- Auswahl der Kompetenzdomänen
- Spezifizierung von erforderlichem Wissen und notwendigen Fertigkeiten
- Beschreibung der Prüfungsmethoden

### 3. Lern- und Prüfungsplan für die APTs

- Festlegung der APTs und Leistungsniveaustufen über den Verlauf der Weiterbildung
- Feinabstimmung der Planung für den individuellen Assistenten im Verlauf der Weiterbildung

APT	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Jahr 4	Jahr 5	Jahr 6
Anamnese und körperliche Untersuchung bei XXX-Patienten durchführen	4	5	5	5	5	5
Besprechungen über das Management von Patienten leiten	3	3	3	4	4	5
Diagnostische und therapeutische Maßnahmen festlegen	3	4	4	4	5	5
Eine Visite leiten	2	3	3	4	4	5
Aufgaben nach Dringlichkeit priorisieren	2	2	3	4	4	5
Patienten und Angehörige begleiten	3	3	3	3	4	5
Eine Pleurapunktion durchführen	2	3	4	5	5	5
Einen Entlassungsbrief verfassen und die Weiterbehandlung eines Patienten organisieren	2	3	4	4	5	5

## Leistungsniveaustufen während der Weiterbildung

1. Der Arzt in Weiterbildung ist nicht in der Lage die ärztliche Tätigkeit durchzuführen.
2. Der Arzt in Weiterbildung kann die ärztliche Tätigkeit unter enger Begleitung durchführen.
3. Der Arzt in Weiterbildung kann die ärztliche Tätigkeit durchführen, wenn er Unterstützung anfordern kann.
4. Der Arzt in Weiterbildung kann die ärztliche Tätigkeit selbstständig durchführen.
5. Der Arzt in Weiterbildung kann andere bei der Durchführung der ärztlichen Tätigkeit betreuen.

# Anvertraubare professionelle Tätigkeiten – Sichtbarwerden von Kompetenzen in der Weiterbildung. Positionspapier des Ausschusses Weiterbildung der Medizinische Ausbildung (GMA)

Pascal O. Berberat<sup>1</sup>  
 Sigrid Harendza<sup>2</sup>  
 Martina Kadmon<sup>3</sup>  
 Gesellschaft für  
 Medizinische  
 Ausbildung,  
 GMA-Ausschuss für  
 Weiterbildung

1 Technische Universität  
 München, Fakultät für  
 Medizin, Medizindidaktisches  
 Centrum für  
 Ausbildungsforschung und  
 Lehre, TUM MeDICAL,  
 München, Deutschland

2 Universitätsklinikum  
 Hamburg-Eppendorf, III,  
 Medizinische Klinik und  
 Poliklinik, Hamburg,  
 Deutschland

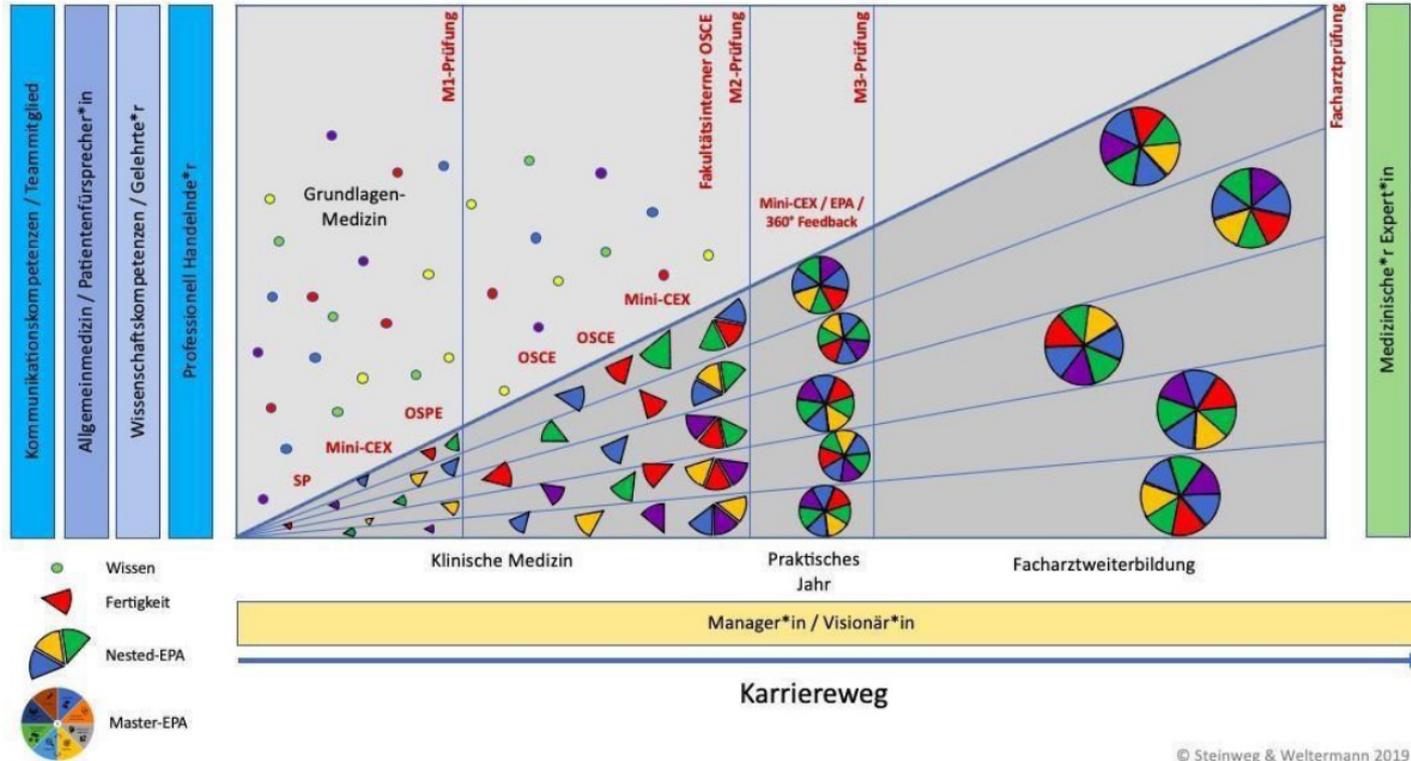
3 Chirurgische  
 Universitätsklinik Heidelberg,  
 Heidelberg, Deutschland

APT	Medizinische Expertise	Kommunikation	Teamarbeit	Gelehrsamkeit	Beratung und Führung	Management	Professionalität
Anamnese und körperliche Untersuchung bei XXX-Patienten durchführen	X	X					X
Besprechungen über das Management von Patienten leiten		X	X		X	X	X
Diagnostische und therapeutische Maßnahmen festlegen	X					X	
Eine Visite leiten	X	X	X	X		X	
Aufgaben nach Dringlichkeit priorisieren	X		X			X	X
Patienten und Angehörige begleiten							
Eine Pleurapunktion durchführen	X						
Einen Entlassungsbrief verfassen und die Weiterbehandlung eines Patienten organisieren	X						

Fachrichtung	Viszeralchirurgie
Titel der APT	Eine Visite leiten
Kurzbeschreibung	Prä- und postoperative Patienten visiteren, deren aktuelle medizinische Verfassung prüfen und über weitere diagnostische und therapeutische Maßnahmen entscheiden
Häufigkeit des Vorkommens	Täglich
Wichtigste CanMEDS Kompetenzdomänen	Medizinische Expertise, Kommunikation, Teamarbeit, Management
Erforderliches Wissen und benötigte Fertigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wissen über die aktuelle Krankengeschichte und Diagnose jedes Patienten und das aktuelle Behandlungskonzept</li> <li>Wissen über prä- und postoperative Patientenversorgung</li> <li>Wissen über mögliche postoperative Komplikationen</li> <li>Wissen über postoperatives Schmerzmanagement</li> <li>Wissen über Entlassungs- und Rehabilitationsabläufe in dem betreffenden Krankenhaus</li> <li>Fähigkeit, Patienten zielgerichtet Fragen zu stellen</li> <li>Fähigkeit, Patienten über diagnostische und histologische Befunde und deren Bedeutung für die weitere Behandlung auf der Station und nach der Entlassung zu informieren</li> <li>Fähigkeit, wesentliche Informationen von Pflegekräften und Physiotherapeuten zu erhalten</li> <li>Fähigkeit, weitere Behandlungspläne mit Pflegekräften, Physiotherapeuten und Kollegen aus anderen medizinischen Bereichen zu besprechen, z.B. im Fall einer multimodalen Therapie</li> <li>Fähigkeit, die eigenen Grenzen zu reflektieren und zu erkennen, wann der Oberarzt hinzugezogen werden sollte</li> </ul>
Prüfungsablauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beobachtung des prozeduralen Prozesses</li> <li>Bericht über das individuelle Patientenmanagement</li> <li>Bericht von Pflegekräften, Physiotherapeuten und Kollegen derselben Fachrichtung und aus anderen medizinischen Bereichen über die Zusammenarbeit</li> </ul>

# Medizinstudium\_neu

## Absolvent\*innen-Profil



© Steinweg & Weltermann 2019



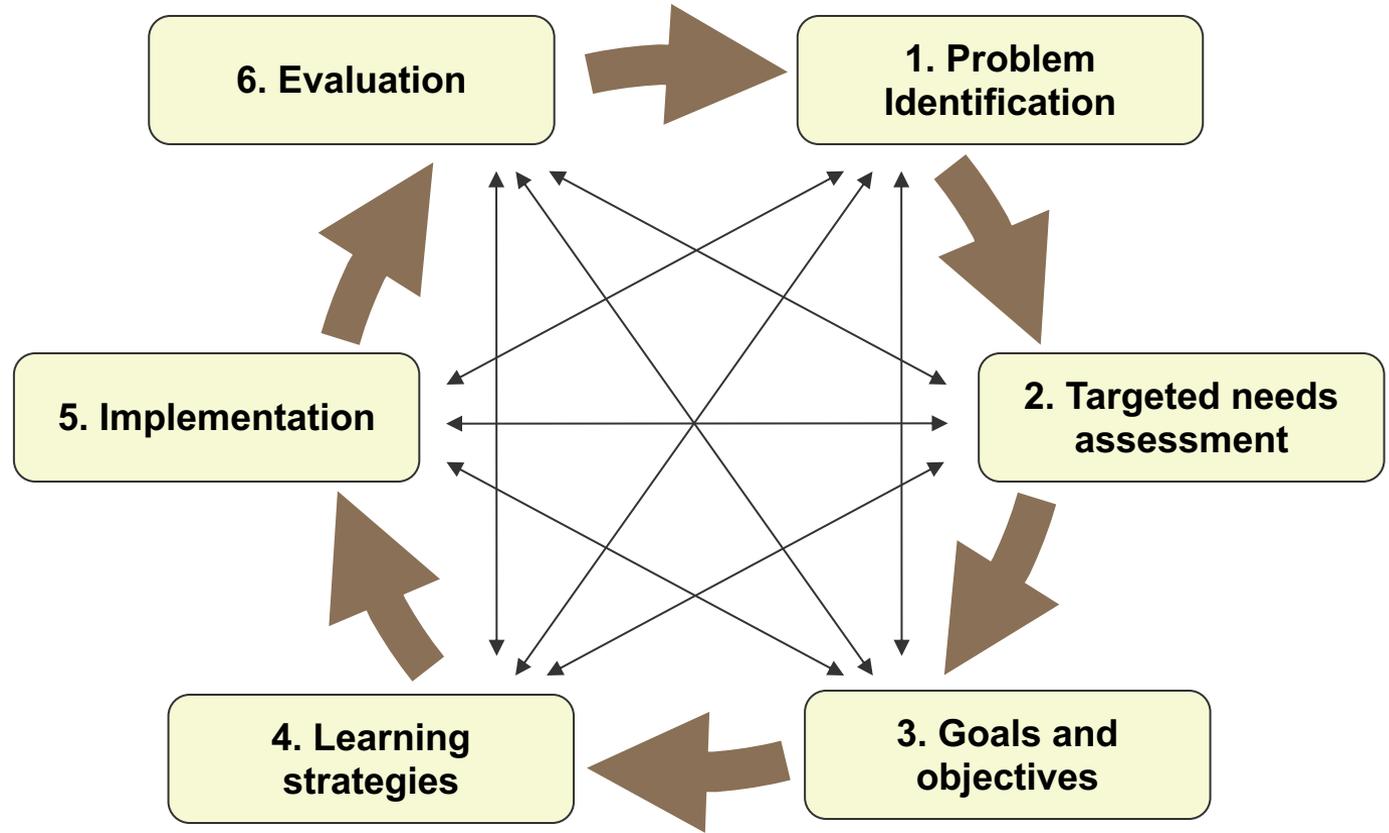
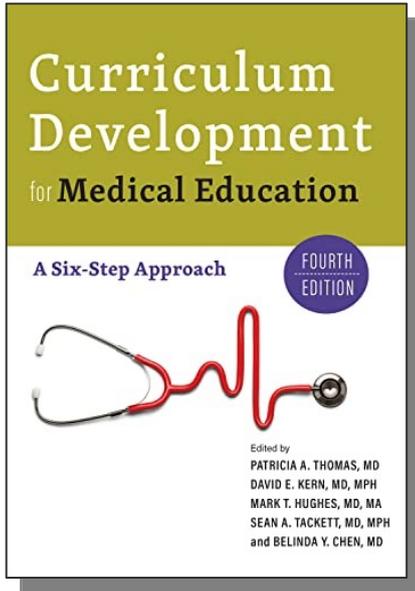
EPA's (=APT's)



3

Wie: Der Kern-Zyklus



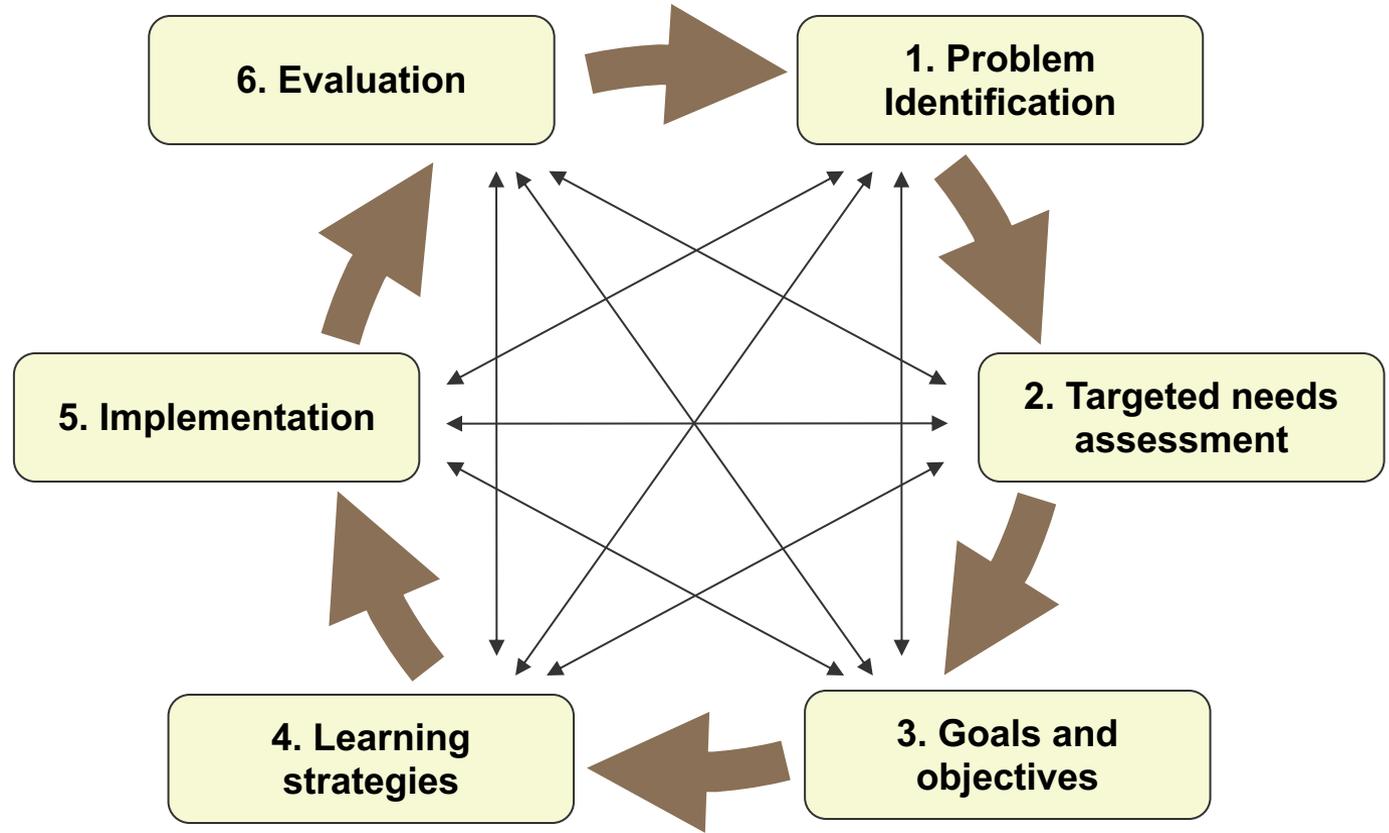
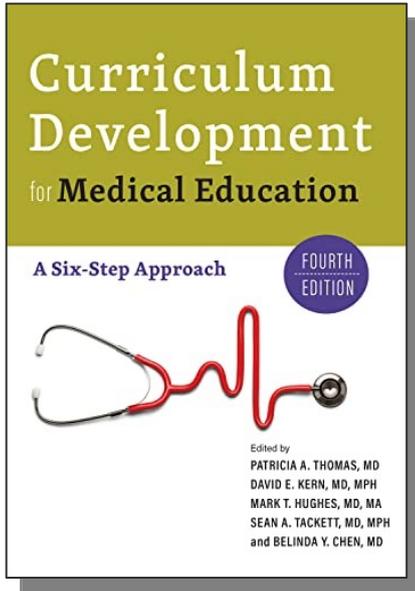


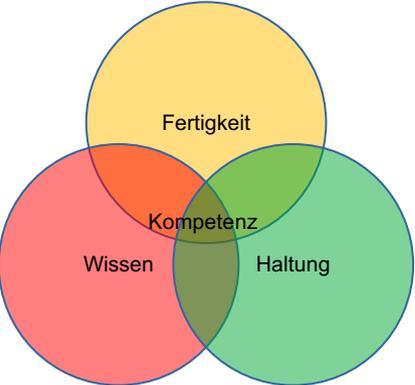
„Probleme sind der Anfang neuer Ideen“

Wo kein Problem besteht muss auch nichts getan werden

Wer ein Problem sichtbar besser löst als andere, der kann seinen Erfolg nicht verheimlichen.

(Arnold Weissman)





**S**  
spezifisch

**M**  
messbar

**A**  
attraktiv

**R**  
realistisch

**T**  
terminiert

Wer

macht

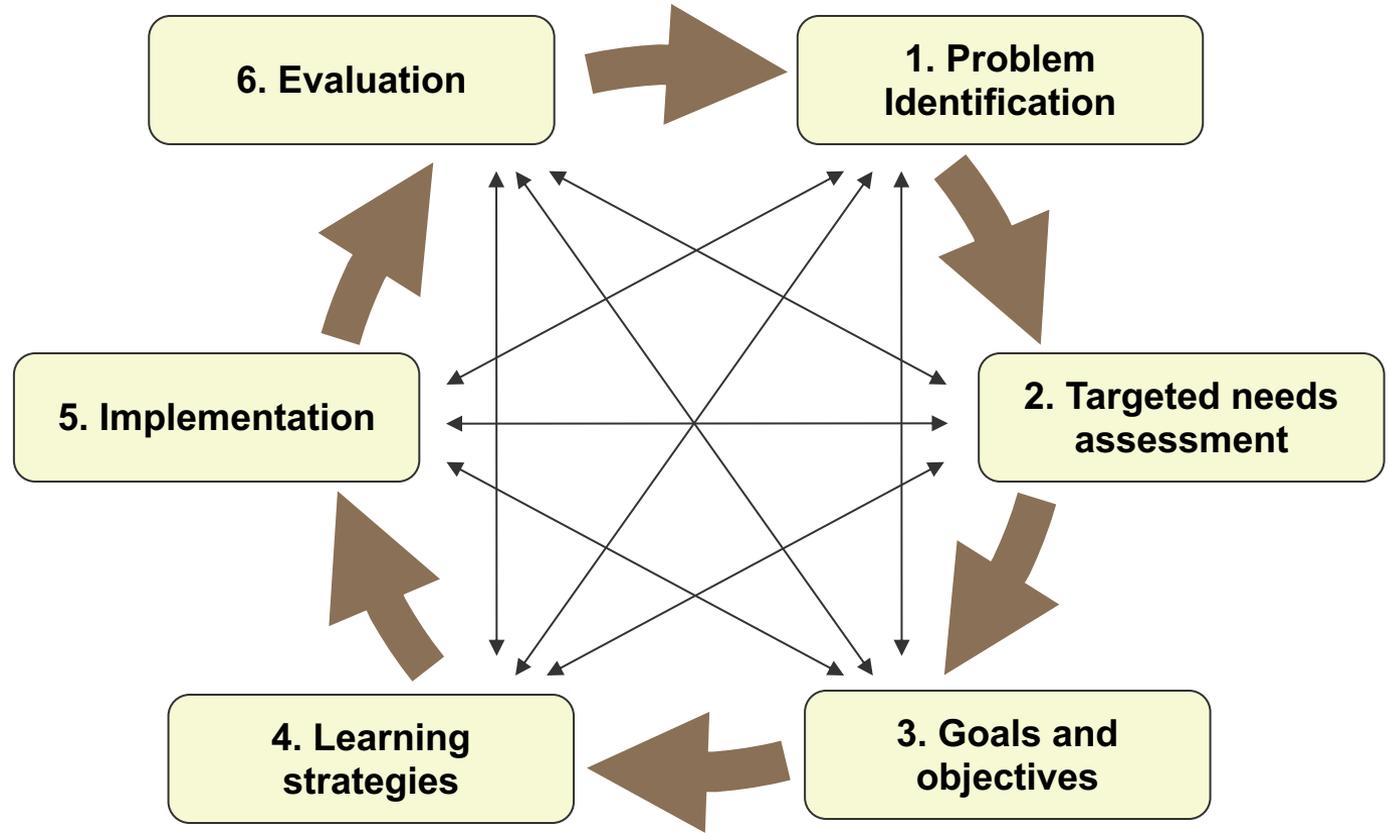
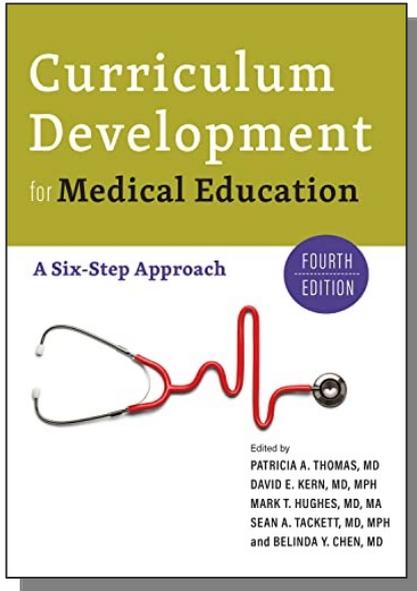
wie gut  
wie oft

was  
wovon

bis wann

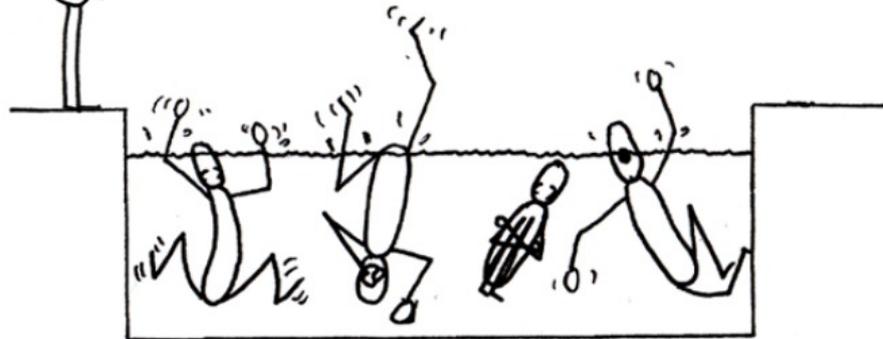
Der Absolvent erhebt selbstständig eine 3-min Anamnese nach der Fortbildung.



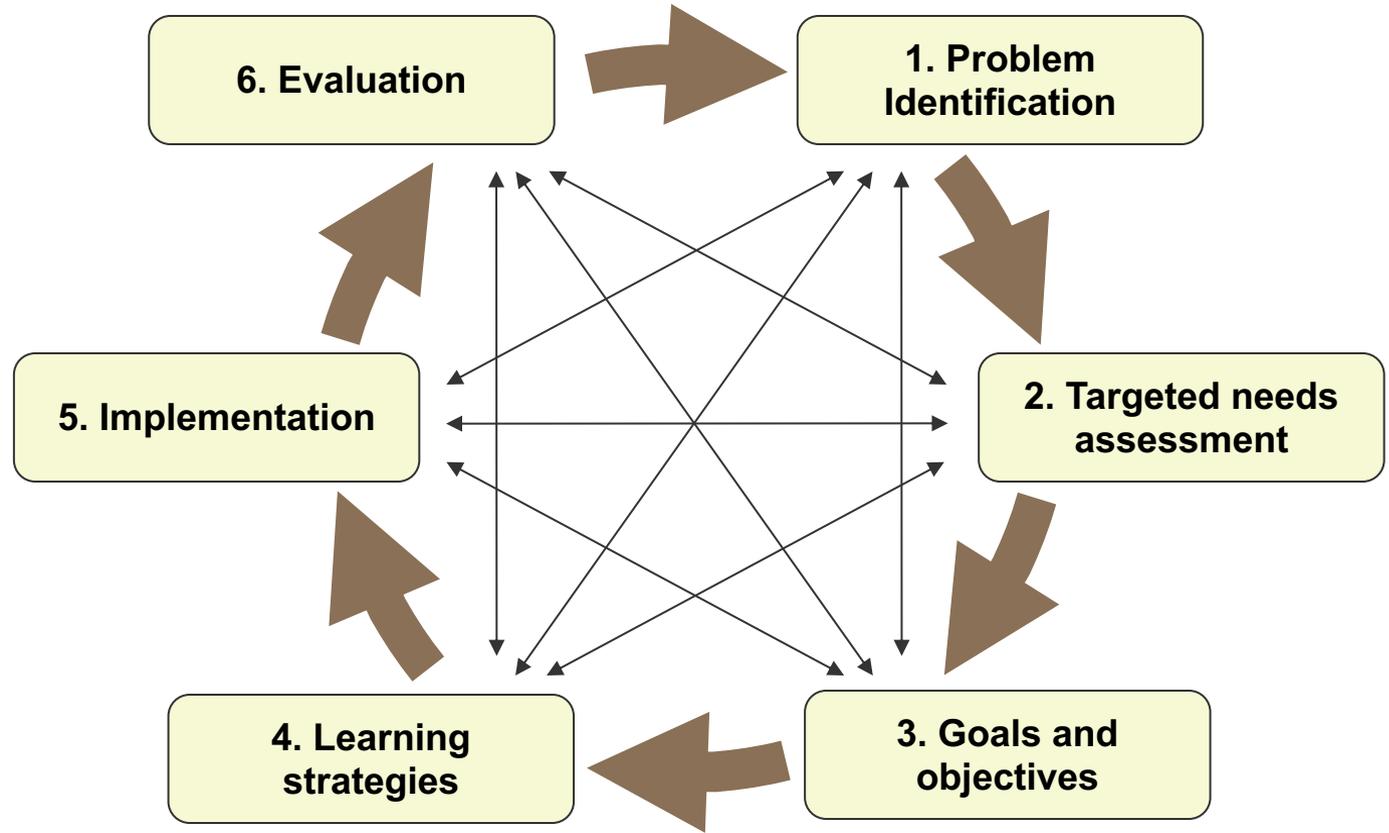
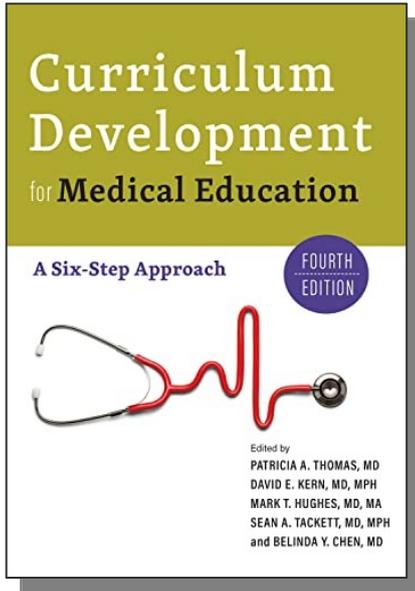


Wenn Professor\*innen Schwimmunterricht geben würden

Merkwürdig. Dabei habe ich ihnen  
doch vor zwei Semestern eine tolle  
Power-Point-Präsentation übers  
Schwimmen gezeigt...



Lab



4

Wer: Die Player



Fachgesellschaft

GMA

Agentur

Sponsor

Teilnehmer

Dozent

Veranstalter

Ärztekammer



Player

# Diskussion

